

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **12.02.2009** im Gasthaus zum 'Grünen Jäger', Sprengelstraße, 31303 Burgdorf

16.WP/OR Schil/010

Beginn öffentlicher Teil: 19:01 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 21:15 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:10 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 21:25 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Thieleking, Ernst-
August

stellv. Ortsbürgermeister

Dunker, Manfred

Ortsratsmitglied/er

Kunkel, Sigrid
Plaß, Barthold
Reupke, Jörg

Beratende/s Mitglied/er

Ethner, Regina
Heldt, Gabriele

Verwaltung

Herbst, Rainer
Knoche, Monika
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 06. November 2008

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 1. Beleuchtung des neuen Fuß- u. Radweges Schillerslage-Burgdorf;
 2. Überprüfung der Ampelschaltung Sprengelstraße;
 3. Überlegungen für ein Gewerbe-/Industriegebiet z. Schillerslage u. Klein Schillerslage
 4. Sachstand für eine Wohnbebauung Flachsfeld II
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. 1. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2009 0482
7. Gesamtanierung der Straße "Wolfskuhlen" nach Abschluss der Bauarbeiten für die B 188 n und Festsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h
- Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 21. Januar 2009 -
Vorlage: 2009 0485
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Thieleking begrüßte die anwesenden Anwohner, den Ortsrat, die beratenden Mitglieder sowie die Verwaltung und eröffnete anschließend die

E I N W O H N E R F R A G E S T U N D E .

Herr Tobias Wietfeldt sprach die Straße 'Wolfskuhlen' an und bat, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h vorzunehmen oder die Straße für den Durchgangsverkehr ganz zu sperren.

Ortsbürgermeister Thieleking dankte Herrn Wietfeldt für die Anregung und entgegnete, dass dieser Tagesordnungspunkt 'Wolfskuhlen' unter TOP 7 behandelt werde.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Thieleking stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Herbst merkte an, dass er im 'Vertraulichen Teil' eine Mitteilung des Bürgermeisters vorzutragen habe.

Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 06. November 2008

Die Niederschrift der Ortsratssitzung vom 06. November 2008 wurde einstimmig genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- 1. Beleuchtung des neuen Fuß- u. Radweges Schillerslage-Burgdorf;**
 - 2. Überprüfung der Ampelschaltung Sprengelstraße;**
 - 3. Überlegungen für ein Gewerbe-/Industriegebiet z. Schillerslage u. Klein Schillerslage**
 - 4. Sachstand für eine Wohnbebauung Flachsfield II**
-

Herr Dunker von der CDU-Ortsratsfraktion stellte seine Anfrage bezüglich Beleuchtung des neuen Fuß- und Radweges von Schillerslage nach Burgdorf vor (Anlage 1).

Frau Vierke las die Antwort auf diese Anfrage vor (Anlage 2).

Herr Dunker fragte nach, ob geplant sei, dass die Beleuchtung die ganze Nacht in Betrieb sei.

Frau Vierke antwortete daraufhin, dass eine Nachtabschaltung nicht geplant sei.

Ortsbürgermeister Thieleking stellte seine Anfrage bezüglich der Ampelschaltung Sprengelstraße vor (Anlage 3). Er merkte an, dass er in der Nähe des Buswartehäuschens wohne und beobachte, dass Kinder und Passanten ungeduldig würden, wenn sie ca. 25 Sekunden auf die Grünphase warten müssten. Die Behelfsampel an der Baustelle B 188 n würde schon nach ca. 5 Sekunden auf ‚grün‘ umspringen. Er fragte nach, ob man die Ampel an der Sprengelstraße nicht auch so einstellen könne, dass sie nach kurzer Zeit auf ‚grün‘ umsprünge.

Herr Herbst beantwortete diese Anfrage (Anlage 4).

Ortsbürgermeister Thieleking stellte fest, dass man auf eine harte Geduldprobe gestellt werde. Er appelliere an die Verantwortlichen, die Intervalle der Ampel zu verkürzen, unabhängig von der Frequenz der Verkehrsbelastung.

Herr Herbst stellte klar, dass die Straßenbauverwaltung momentan nicht mitspielen werde. Nach Übergabe der Straße an die Stadt möge man abwarten, ob sich die Verkehrsbelastung nach Fertigstellung der B 188 n ändere und dann könne man neu darüber entscheiden.

Frau Ethner sprach noch einmal die Gefahrenlage an. Die Kinder würde man im Dunkeln nicht an der Ampelanlage sehen.

Herr Herbst sagte, dass es sich hier nicht um ein Unfallschwerpunkt handeln würde.

Frau Kunkel las die Anfrage der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage betr. Gewerbe-/Industriegebiet vor (Anlage 5).

Herr Herbst verlas die Antwort der Stadtverwaltung (Anlage 6).

Frau Kunkel trug die Anfrage betr. Wohnbebauung Flachsfeld II vor (Anlage 7).

Herr Herbst beantwortete die Anfrage (Anlage 8).

Herr Plaß merkte aus aktuellem Anlass hierzu an, dass ein junges Ehepaar in Schillerslage kein passendes Grundstück gefunden habe und nach Ehlershausen gezogen sei. Die Angelegenheit der Wohnbebauung sollte vorangetrieben werden.

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

1. Vordach Kindergarten

Ortsbürgermeister Thieleking teilte mit, dass das Vordach am Kindergarten im Dezember 2008 fertiggestellt wurde und sehr gelungen sei.

2. Veranstaltung für Teilfreigabe B 188 n

Ortsbürgermeister Thieleking sprach den Termin 03. Mai 2009 für das Fest anlässlich der Teilfreigabe B 188 n an und gab bekannt, dass dieser Termin nicht stattfinden werde. Es werde ein Termin im Herbst (September/Okttober) an einem Sonnabend angestrebt. An diesem Fest können sich alle Ortschaften beteiligen.

3. Friedhofskapelle

Ortsbürgermeister Thieleking gab bekannt, dass die Friedhofskapelle fertig gestellt sei und diese Baumaßnahme mit einem Festakt am 15.02.2009 um 17.00 Uhr vollendet werde. Er bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren.

4. Ahrbergenweg

Ortsbürgermeister Thieleking gab bekannt, dass Bürger um die Barken am Ahrbergenweg mit dem Fahrrad herumfahren.

5. Verwüstungen am Kriegerdenkmal

Ortsbürgermeister Thieleking teilte mit, dass die Anpflanzungen am Kriegerdenkmal zerstört worden seien. Die Eiche, die 2004 geplant worden sei, wurde abgeknickt. Er werde jedoch eine Nachpflanzung vornehmen.

6. Stadtmarketing Themenjahr Stadt/Land/Fluss

Zum Themenjahr Stadt/Land/Fluss vom Stadtmarketing gab **Ortsbürgermeister Thieleking** bekannt, dass in Schillerslage eine ‚Moorführung‘ auf ca. 15 Personen begrenzt am 25.04.2009 stattfinden werde.

7. Maibaumaufstellen am 30.04.2009

Ortsbürgermeister Thieleking teilte mit, dass der Maibaum am 30.04.2009 um 19.00 Uhr aufgestellt werde. Die Arbeitsgemeinschaft ‚Dorf‘ sei hier verstärkt unterstützend tätig.

8. Landpartie

Am 17.05.2009 werde die Landpartie stattfinden, so **Ortsbürgermeister Thieleking**. Einzelheiten gebe es zu gegebener Zeit vom Arbeitskreis ‚Dorf‘.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

K E I N E

6. 1. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2009 0482

Frau Vierke stellte detailliert die 1. Änderung der Friedhofssatzung vor.

Ortsbürgermeister Thieleking bedankte sich bei Frau Vierke für die umfassende Erläuterung der Änderungssatzung.

Frau Ethner machte die Anmerkung, dass die Hecke aus Koniferen um den Schillerslager Friedhof auf einer Länge von ca. 12 m eingegangen sei.

Antwort über das Protokoll:

Die Ersatzbepflanzung sei bereits in der Frühjahrsausschreibung Pflanzung berücksichtigt. Insofern werden im Frühjahr 2009 die Koniferen erneuert.

Beschluss:

Der Ortsrat Schillerslage stimmt einstimmig der Vorlage Nr. 2009 0482 zu.

7. **Gesamtsanierung der Straße "Wolfskuhlen" nach Abschluss der Bauarbeiten für die B 188 n und Festsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h**
- Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 21. Januar 2009 -
Vorlage: 2009 0485

Herr Dunker stellte die Vorlage zum Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vor.

Herr Herbst machte deutlich, dass eine Verbreiterung der Straße und gleichzeitig eine Reduzierung der Geschwindigkeit seines Erachtens nicht zusammen gehen.

Herr Dunker äußerte, dass die Verbreiterung der Straße ‚Wolfskuhlen‘ für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge von Vorteil wäre. Das Tempolimit sollte dann auf 50 km/h begrenzt werden.

Herr Reupke merkte hierzu an, dass eine Verbreiterung der Straße auf 3,50 m und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h nicht zusammen passen würden. Man sollte die Straße als Anliegerstraße ausweisen.

Herr Plaß gab zu bedenken, dass die Straße momentan im 2-Minuten-Takt durch Baufahrzeuge befahren werde und dass die Straße ‚verbraucht‘ sei. Die Seitenränder seien höher und werden vom Wasser unterspült. Er meine, dass man bei einer Breite von 3,50 m gut mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen ausweichen könne. Er spreche sich dafür aus, die Straße als Anliegerstraße auszuweisen und die Geschwindigkeit auf 50 km/h zu begrenzen und für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Ortsbürgermeister Thieleking machte deutlich, dass auch die WGS der Meinung ist, dass die Straße ‚abgängig‘ sei. Die Straße würde auch als ‚Schnellweg‘ zum E-Center genutzt. Er gehe davon aus, dass sich das ändere, wenn die B 188 n fertig sei.

Er sei allerdings der Meinung, dass eine Straßenbreite von 3,50 m auch nicht ausreichen würde, wenn sich landwirtschaftliche Fahrzeuge begegnen. Es reichen 3 m Straßenbreite mit einem vernünftigen Bankett aus.

Ortsbürgermeister Thieleking plädierte dafür, die Freigabe der B 188 n abzuwarten. Dann würde der Verkehr weniger, man könne dann eine Tragschicht aufbringen und die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduzieren. Wenn die Straße dann noch als Anliegerstraße und nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben würde, würde Ruhe einkehren.

Frau Heldt fragte nach, ob die Verbreiterung von 0,50 m 70.000,00 € kosten würde.

Herr Herbst antwortete, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahme B 188 n eine Bestandsaufnahme und eine Begutachtung durch den Bund erfolge. Bei einer Sanierung müsste die Stadt letztlich 25 % der Gesamtkosten übernehmen, die Verbreiterung müsste die Stadt ganz bezahlen und eine Förderung wäre nicht möglich.

Herr Herbst sprach sich dafür aus, es bei einer Breite von 3 m zu belassen. Je breiter eine Straße ausgebaut werde, desto schneller würde gefahren.

ren. Er halte es nach der Fertigstellung der B 188 n für sinnvoll, die Verkehrsbelastung zu ermitteln und dann ggf. über verkehrsbehördliche Maßnahmen nachzudenken.

Herr Plaß äußerte den Wunsch, den Antrag in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr zu überweisen. Der Antrag solle jedoch erweitert werden mit dem Wunsch der Verbreiterung auf 3,50 m.

Herr Herbst wies darauf hin, dass das Verfahren eingehalten werden müsse. Das heißt, den Ausbau müsse der VA beschließen und letztendlich der Rat über die ggf. erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel entscheiden.

Herr Dunker plädierte dafür, sich die Schäden der Straße bei einer Begehung anzusehen und auszubessern. Sollte die Straße genauso wieder hergestellt werden und es keine Anliegerstraße werden, gehe er davon aus, dass erneute Schäden vorprogrammiert seien.

Herr Herbst antwortete, dass die Bankette wieder vernünftig hergestellt würden. Die Entscheidung, ob die Straße als Anliegerstraße ausgewiesen werde, kann nicht vorweg genommen werden. Hier seien Vorgaben einzuhalten. Es würde sich anbieten, einen erneuten Antrag nach Fertigstellung der B 188 n einzureichen.

Ortsbürgermeister Thieleking bedankte sich bei Herrn Herbst für die Klarstellung und schlug vor, diesen TOP auf die Sitzung am 14.05.2009 weiter zu behandeln. Die CDU werde einen Antrag in abgeänderter Form zur nächsten Ortsratssitzung stellen.

Beschluss:

Die Ortsratsmitglieder stimmten der Vertagung des Antrages zu und schlossen sich den Aussagen von Herrn **Ortsbürgermeister Thieleking** an, den Antrag erweitert zu der nächsten Ortsratssitzung zu stellen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Rückschnitt

Herr Plaß sprach **Herr Herbst** an, dass ohne Rücksprache im Moor Wege ausgeschnitten worden seien.

Herr Herbst äußerte hierzu, dass dieses unglücklich gelaufen sei. Er sah allerdings die Notwendigkeit, die Wege auszuschneiden, da sie nicht mehr erkennbar und benutzbar gewesen seien.

Herr Plaß bat darum, in Zukunft den Wegeausschuss eine Woche vorher zu unterrichten.

Herr Herbst sagte, dass zukünftig bei den gemeinsamen Begehungen mit Herrn Schewe die gärtnerischen Belange abschließend geklärt werden.

2. Schilder für Fußgänger und Radfahrer

Frau Ethner teilte mit, dass die Überwege für Radfahrer und Fußgänger auf der Brücke und am Kreisel Richtung E-Center durch zu kleine Schilder gekennzeichnet seien. Bei Dunkelheit seien diese Schilder nicht zu sehen. Sie sprach sich dafür aus, Überwege mit unterbrochenen Linien aufzubringen.

Herr Herbst sagte, dass dies bei einer Baustelle nicht vorgesehen sei. Er werde aber mit dem Baulastträger über diese Angelegenheit sprechen.

3. Baum- und Heckenschnitt Zollstraße

Frau Ethner bemängelte, dass beim Baum- und Heckenschnitt in der Zollstraße größere Äste auf dem Radweg liegen bleiben würden.

Ortsbürgermeister Thieleking sagte, dass die Äste bereits beseitigt worden seien und dass hierfür die Straßenmeisterei in Burgwedel zuständig sei.

Ortsbürgermeister Thieleking schloss um 20.25 Uhr den ‚Öffentlichen Teil‘ und eröffnete erneut die

E I N W O H N E R F R A G E S T U N D E .

Einwohnerfragestunde

siehe Anlage 10

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer